

„Das hervorragendste, schönste und modernste Bauwerk seiner Art“

Sprendlinger Kläranlage als gemeinsames Werk mit Buchschlag und Dreieichenhain in Betrieb genommen / Landrat Heil: „Beispiel auch für andere“ / Baukosten 530 000 DM

Sprendlingen (LIX) — „Allerorten liegen die Feinde der Menschheit auf der Lauer, um uns zu schaden“, stellte Regierungspräsident Arnoul in der Rede fest, die er bei der Einweihung der Sprendlinger Kläranlage am Samstagvormittag hielt. Hier im Walde bei Buchschlag aber werde diesen Feinden, wie er gleich anderen Rednern feststellte, mit Energie und Erfolg auf den Leib gerückt. Das „hervorragendste, schönste und modernste Bauwerk seiner Art“ sei diese Kläranlage im ganzen Regierungsbezirk Darmstadt; dessen Präsident, der das aussprach, muß es ja wissen.

Prächtiger Sonnenschein aus blauem Himmel lag über dem Wald. Ein sauberer Hengstbach schlängelt sich jetzt munter von Buchschlag aus durchs Land: Sprendlingen hat seinen Beitrag erfüllt, für die Reinhaltung unserer Flüsse zu sorgen. In ebenso munter dahinfließenden Ansprachen wurde diese wasserwirtschaftliche Tat gepriesen. Zuhörer und Betrachter des stolzen Werkes waren fast alle Bürgermeister aus dem Landkreis Offenbach, die mit vielen ihrer Gemeindevertreter gekommen waren.

Bürgermeister Ebert entbot ihnen allen, auch den Schul-

kindern, die ganz vorn an der Rednertribüne standen, herzliches Willkommen. Für 17 000 Menschen in Sprendlingen, Dreieichenhain und Buchschlag reiche die Anlage, die binnen elf Monaten geschaffen wurde und noch erweitert werden kann. 530 000 DM habe sie gekostet. 31 DM je Einwohner, die dafür ein hervorragendes hygienisches Werk bekommen haben.

Regierungspräsident Arnoul nannte diese Tat eine Spitzenleistung kommunaler Arbeit. Er schilderte die Vergangenheit der Landschaft Dreieich, in der Neu-Isenburg, Sprendlingen und Langen

eine große Rolle spielen. Diese drei Städte hätten am kulturellen und technischen Fortschritt unserer Zeit lebhaft Anteil genommen. „Einen leicht verschlafenen und zurückgebliebenen Eindruck“ habe Sprendlingen vor einigen Jahren noch gemacht. Aber: Gewaltig habe es aufgeholt, und mit der Kläranlage nun die Nachbarstädte gar überflügelt. Denn diese Anlage sei im ganzen Regierungsbezirk Darmstadt einmalig. Ein wichtiges Problem sei hier gemeistert worden. Bedeutungsvoll sei diese Kläranlage aber auch für die gesamte Wasserwirtschaft, die vor der Notwendigkeit stünde, verbrauchtes Wasser wieder dienstbar zu machen.

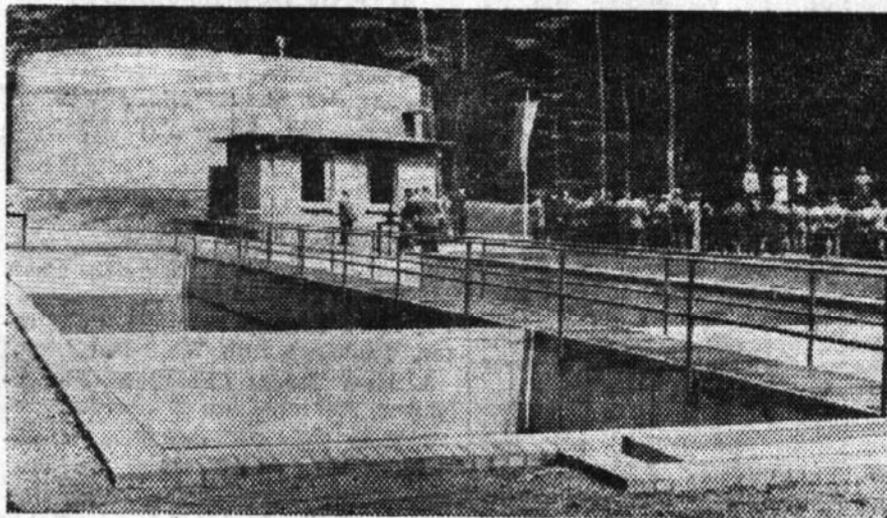
Besondere Anerkennung sprach Herr Arnoul dem Bürgermeister Ebert aus, dessen „dynamische und motorische Kraft das Werk zum guten Ende führte.“

Landrat Heil

sprach vom „alten Griechen Heraklit“, der das Wort prägte: „Alles fließt“. Im Kreislauf des Wassers habe die Sprendlinger Kläranlage eine ganz besondere Bedeutung. Auch andere Städte sollten diesem Beispiel folgen, damit die Natur nicht ruiniert werde, sondern „ihr Wasser nach Gebrauch sauber“ zurückerhalte, denn ohne solche Anlagen gebe es bald kein geordnetes Leben mehr.

Oberbaurat Herbert

sagte, auch vom Standpunkt der Fachbehörde aus bedeute jede Kläranlage einen Schritt vorwärts zum Ziel: Reinhaltung der Gewässer. Das weitsichtige Handeln der Gemeinden Dreieichenhain und Buchschlag, die sich der Kläranlage anschlossen, wurde besonders gelobt, ehe der Redner den technischen Vorgang der Wasserklärung erläuterte. Die Anwesenden konnten dann den Reinigungsprozeß praktisch erleben. Die mechanische und die biologische Reinigung wurde gezeigt und schließlich das wieder abfließende Wasser, das ob seiner Sauberkeit dann doppelt erfreut.



„Hervorragend“ nannte Regierungspräsident Arnoul die am Samstag eingeweihte Kläranlage der Stadt Sprendlingen, an deren Finanzierung und Benutzung auch Buchschlag und Dreieichenhain teilhaben. Unser Bild zeigte den dritten Teil der Anlage im Walde bei Buchschlag, der der biologischen Säuberung der Abwässer dient. Neben ihm die Teilnehmer der Einweihungsfeier während einer Ansprache.

Foto: Latzke